

## Projektzusammenfassung

Das Ziel von PEPrä, evidenzbasierte Prävention in den Praxen der ambulanten Grundversorgung zu fördern, ist von grosser Bedeutung. Der innovative Ansatz, das gesamte Praxisteam durch Fortbildungen einzubinden und dabei regionale Anbieter von Präventionsleistungen einzubeziehen, basiert auf wissenschaftlicher Evidenz. Zudem sind die relevanten Berufsverbände der Ärzteschaft, der MPA und MPK in der Trägerschaft vertreten, was – insbesondere durch die Leitung der FMH – eine solide Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung bietet.

Die im vorliegenden Gesuch gesetzten Ziele konnten erreicht werden. Aufgrund der Zugänglichkeit sind zwar nicht mehr wie ursprünglich geplant ausschliesslich die Kantone die PEPrä Anbieter, sondern vor allem andere Partner. Auch für die Zukunft gibt es viele Interessenten, insbesondere solche mit hohem Potential breite Wirkung zu erzielen, wie eine mögliche Zusammenarbeit mit den grossen Ärztenetzwerken. Die Tabakfortbildungen konnten dank der Unterstützung des TPF wieder etabliert werden. 6 Module konnten in 2 Jahren erfolgreich durchgeführt werden und insgesamt 63 Teilnehmende erreicht werden.

Dies waren:

- 16.03.2023: PEPrä Tabak Modul auf Französisch in Fribourg, 8 Teilnehmende
- 15.06.2023: PEPrä Tabak Modul auf Deutsch in Luzern, 7 Teilnehmende
- 25.04. 2024: PEPrä Modul Tabak in Basel, 14 Teilnehmende
- 05.09.2024: PEPrä Modul Tabak in Solothurn
- 30.10.2024: PEPrä Tabak Modul auf Deutsch in Luzern, 7 Teilnehmende
- 14.11.2024: PEPrä Modul Tabak in Zürich, 12 Teilnehmende

Die Schwierigkeit, die Zielgruppe der Hausärzt:innen zu erreichen, ist den strukturellen Rahmenbedingungen geschuldet und betrifft alle Themen sowie die meisten Anbieter von Fortbildungen. Deswegen fokussiert PEPrä 2025+ auf neue Wege und wird sich auch in Zukunft weiterentwickeln, um den Bedürfnissen der Zielgruppe zu entsprechen und sie (noch) stärker in die Prävention einzubinden.